

## Vorwort

Mittelbare Gesellschaftsbeteiligungen nehmen in der Praxis einen zunehmend größeren Stellenwert ein. In einer kaum überschaubaren rechtlichen Gestaltungsvielfalt können ihre wichtigsten Formen – stille Gesellschaft, Unterbeteiligung und Treuhand – ganz unterschiedlichen wirtschaftlichen Zielen dienen, ohne den formalen Voraussetzungen und weitgehend auch den Rechtsfolgen einer unmittelbaren Gesellschaftsbeteiligung unterworfen zu sein.

Trotz der gestiegenen Bedeutung sowohl für mittelständische Unternehmen als auch für Großunternehmen sowie der rechtlichen Parallelen und Verzahnungen ist eine Darstellung von stiller Gesellschaft, Unterbeteiligung und Treuhand in einem Handbuch bislang noch nicht vorgenommen worden. Die hier enthaltenen Beiträge sollen über die Einzelformen prägnant und geschlossen informieren und die relevanten Lösungswege für die Praxis aufzeigen. Rechtsprechung und Schrifttum sind bis Anfang März 2004 berücksichtigt. Frau Assessorin Dr. Daniela Hieronimi danken wir für die redaktionelle Durchsicht der Manuskripte zur stillen Gesellschaft und Treuhand.

Frankfurt am Main, im April 2004

Bernd Singhof  
Oliver Seiler  
Michael Schlitt